

Gründungstreffen AG Schulreform Hamburg, 21. Januar 2010, World Coffee Protokoll

Anwesende: Desiree Huthmacher, Anne Alter

Wahl des Koordinators: Anne Alter, 1 Stimme, 1 Enthaltung

Protokoll: Anne Alter

Beschlossen wurde:

- Kontaktaufnahme mit den entsprechenden Stellen

Wichtig: CDU, GAL (als Entscheidungsträger), Wir wollen lernen, ProSchulreform (als wichtigste Initiativen)

Außerdem: SPD, FDP, Linke (teilweise als Vertreter alternativer Modelle)
eventuell: Vertreter von Kitas, Lehrerverbänden etc. (zeitabhängig)

- Aufbereitung und Zusammenfassung der Gesprächsresultate
- Vortrag auf dem Themenkongress

Fragestellungen:

allgemeine, zentrale Fragestellungen an die Entscheidungsträger
(Brainstorming):

- wird es eine spezielle Sprachförderung geben?
- wird die Lehrerausbildung dem neuen Modell angepasst?
- wie werden die Lehrkräfte auf die neuen Herausforderungen vorbereitet?
- wie gestaltet sich die Finanzierung?
- ist eine verstärkte Einrichtung von Tagesschulen geplant?
- wie wird eine Gleichwertigkeit der Stadtteilschulen untereinander gewährleistet?
- wie wird verhindert, dass die Stadtteilschulen im Bewusstsein der Bevölkerung und der potentiellen Arbeitgeber zur „Schule zweiter Klasse“ wird?
- ist die reibungslose Intergration von Hamburger Schülern in die Schulsysteme anderer Bundesländer gewährleistet (bei Umzug)?
- wie gewährleistet man die Erzielung von Abschlüssen aller Schüler?
- gibt es eine komplette Novellierung der Lehrpläne für das Gymnasium aufgrund der verkürzten Schulzeit bis zum Abitur?

Fragestellungen speziell an die Gegner:

- wie soll eine erfolgreiche Integration von Schülern mit Migrationshintergrund oder sozial problematischen Familien erfolgen?
- wie soll die Hauptschule aufgewertet werden?
- wie stehen Sie zur Beurteilung der UNO, die unser bisheriges

- Schulsystem in zentralen Punkten kritisiert?
- ist eine spezielle Sprachförderung geplant?
 - Sollen vermehrt Tagesschulen eingeführt werden?

Fragen an die CDU

- wird das Gymnasium zu einem Mittel der Begabtenförderung?
- Werden Gymnasien verstärkt spezialisiert? (mit musischen, sportlichen, sprachlichen oder naturwissenschaftlichen Schwerpunkten?)
- rechnet man mit einer Klagewelle von Eltern, deren Kinder auf eine Stadtteilschule verwiesen wurden oder wegen der verlängerten Schulzeit auf der Stadtteilschule?

Fragen an die Linken:

- Sie favorisieren ein gemeinsames Lernen bis einschließlich 10. Klasse, was sich in der DDR sehr bewährt hat. In der Bundesrepublik sind die gesellschaftlichen Umstände jedoch andere; wie sollen Schüler aus Familien mit Migrationshintergrund und/oder sozial schwachen Verhältnissen erfolgreich integriert werden?
- Planen Sie die Schule als Ganztagschule?